

Neues Objekt der Gemeinde vorgestellt

Gemeinderat Gottfrieding setzt Hebesätze für Grundsteuer fest

Gottfrieding. (ez) Bei der Bürgerversammlung wurden verschiedene Themen angesprochen. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung ging Bürgermeister Gerald Rost nochmals näher darauf ein. In der Satzung der Gemeinde ist hinterlegt, dass Sportvereine gefördert werden. Daher ist der Zuschuss für die Jugendarbeit eines Obst- und Gartenbauvereins abzulehnen. Man unterstütze jedoch den Obst- und Gartenbauverein monetär oder auch durch Mithilfe durch den Bauhof. Zudem würde es auch eine Kettenreaktion auslösen, denn in vielen Vereinen werde gute Jugendarbeit geleistet. Als Gemeinde unterstütze man die Vereine so gut wie möglich, es werde für die örtlichen Vereine viel Geld in die Hand genommen. Eine Satzungsänderung ist derzeit nicht angedacht. Stefan Froschauer führte aus, dass es in dem Antrag auch darum ging, dass bei der Aufstellung der Satzung in der Gemeinde zur Jugendförderung die Jugendarbeit bei anderen Vereinen so noch nicht betrieben wurde. Georg Schmidbauer fügte an, dass wohl eine Anpassung der Satzung sogar negative Auswirkungen für die Vereine hätte, weil dann andere Anschaffungen nur noch prozentual gefördert würden.

Das Rückhaltebecken am Bachweg war Gesprächspunkt. Bei einem Vor-Ort-Termin wird man das weitere Vorgehen besprechen. Es diene grundsätzlich als Schutz für die Bevölkerung, führte er aus. Die Sanierung in der Moosstraße – hier sind einige Schadstellen im Kanalbereich aufgetreten. Ein Zeitplan liegt vor. Im Frühjahr solle die Sanierung der Schadstellen erfolgen und dann im Anschluss auch die Asphaltierung. Zur Sanierung der Turnhalle hat Rost schon bei der Bürgerversammlung gesagt, es sei kein Bau geplant. Laufend werden Ertüchtigungsarbeiten vorgenommen. In Zukunft wird man es sicher einplanen, doch aktuell stehe es nicht auf der Prioritätenliste ganz oben. Man habe mit dem Feuerwehrgerätehausbau in Hackerskofen und dem Kindergartenbau durchaus finanzielle Dinge zu stemmen, die vorrangig zu sehen sind. Auch die ein oder andere Straßensanierung stehe an.

Dem Bauantrag „Container-Anbau an ein bestehendes Kindergartengebäude für eine Kindergarten-Gruppe“ auf der Flur-Nr. 1/51 Gmkg. Gottfrieding, Tulpenweg 3, Gottfrieding wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Außerdem hat man der „Umnutzung einer bestehenden Produktionshalle mit Büro und einer Wohneinheit zu einer Gewerbeeinheit mit Büro und drei Wohneinheiten und einer Gewerbeeinheit die als Bauhof genutzt wird“ zugestimmt. Der formlosen Bauvoranfrage „Neubau von vier Tinyhäusern und vier Carports“ in der Alten Tichlinger Straße 21, wurde vorerst keine Zustimmung erteilt. Pro Einheit konnten keine zwei Stellplätze nachgewiesen werden. Zudem wurde hinterfragt, ob es sich in die Ortsstruktur einfügt. Nähere Unterlagen sollen hierzu eingereicht werden.

Zur Vorstellung des Bauvorhabens (Neubau einer Betriebsstätte) waren Andreas Hausbeck von der Firma Werner Hausbeck sowie der zuständige Planer Thomas Pickert vor Ort. Andreas Hausbeck ging auf das Objekt näher ein. Eine Hallenfläche mit 800 Quadratmetern solle entstehen. Bisher habe der Betrieb vier Lagerstandorte. Diese wolle man nun bündeln. Ein Werkbereich für Holz und Metall entstehe, ebenso ein externer Schwarzbereich für die Dekontaminierung und Separierung von schadstoffhaltigen Bauteilgruppen, wie zum Beispiel Türen. Dies sei einzigartig im Landkreis. Außerdem sollen Sozialeinrichtungen wie Umkleiden, Du-



Der Gemeinderat Gottfrieding kam zur letzten Sitzung in 2024 zusammen und blickte auf das Jahr zurück.

Foto: Monika Ebnet

schen und Aufenthaltsräume entstehen. Im Außenbereich entstehen Stellplätze, mit und ohne Überdachung, die Zufahrt sowie eine Freifläche und weitere Lagerflächen. Ein weiteres Bürogebäude ist ebenfalls angedacht, mit einer Grundfläche von 160 Quadratmetern. Auf einen möglichen vorhabensbezogenen Bebauungsplan ging Pickert näher ein. Angeregt wurde durch den Gemeinderat, dass die Entwässerung gesichert ist, besonders auch im Blick auf die Starkregenereignisse. Andreas Hausbeck führte aus, man wolle der Gemeinde Gottfrieding die Treue halten. Lange habe man nach entsprechenden Flächen oder sogar Gebäuden gesucht und möchte nun auf dieser Fläche zur Umsetzung kommen. Bürgermeister Gerald Rost betonte, man stehe als Gemeinde hinter dem Projekt und unterstütze das Vorhaben. Man sei froh darum, dass Betriebe vor Ort ihre Zukunft gestalten möchten.

Grundsteuerhebesätze angepasst

Schon in der letzten Sitzung wurde die Hebesatzsatzung für die Grundsteuer intensiv diskutiert. Nun stellte Bürgermeister Gerald Rost die Entwicklung im Detail vor. Bisher lagen die Hebesätze für Grundsteuer A und B bei jeweils 390 von Hundert. Mit diesem Prozentsatz hat man in 2024 mit Einkünften von rund 360 000 Euro kalkuliert. Gemeinsam mit der Verwaltung wurde nun mit den neuen vorliegenden Zahlen des Finanzamtes vorausschauend berechnet. Wie Rost betonte, lege man großen Wert darauf, dass man mit der neuen Reform keinen Profit schlagen, sondern die Belastung in Summe gleich halten möchte. Klar ist, dass aufgrund der Neueinstufung durch das Finanzamt Veränderungen im Einzelnen vorliegen werden. Die Gemeinde Gottfrieding hat nun die

Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 390 von Hundert sowie Grundsteuer B für Grundstücke mit 215 von Hundert festgesetzt. Somit kommt man in Summe auf eine Grundsteuer von rund 355 000 Euro. Am Ende hat man also rund 5 000 Euro weniger an Einkünften für die Gemeinde im Bereich der Grundsteuer angestrebt. „Wir möchten unser Versprechen halten, dass wir die Bürger nicht zusätzlich belasten möchten“, so Rost. Was am Ende jeder Einzelne zu zahlen hat, das liegt an den Festsetzungen durch das Finanzamt. Wie Flächen eingestuft wurden, habe man als Gemeinde nicht in der Hand.

Im Herbst werde man das Zahlenwerk nochmals prüfen und bei Bedarf anpassen. Doch auch hier versprach Rost, dass man den Bürger bestmöglich unterstützen und nicht zusätzlich belasten möchte. Die Aufkommensneutralität werde

eingehalten, erklärte Geschäftsleiter Alexander Rößler am Ende.

Im kommenden Jahr findet die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag statt. Ursprünglich war als Termin der 28. September 2025 vorgesehen. Die Einteilung der Stimmbezirke in der Gemeinde Gottfrieding wurden vorgestellt: Stimmbezirk 1 – Gottfrieding, Schule 1 (Dingolfinger Str. 16, Wahllokal ist barrierefrei); Stimmbezirk 2 – Gottfrieding, Schule 2 (Dingolfinger Str. 16, Wahllokal ist barrierefrei); sowie drei Briefwahlbezirke. Der Termin für die Wahlschulung für die Wahlvorsteher/Vertreter und die Schriftführer/Vertreter wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Die Gemeinde weist daraufhin, dass eine Plakatierung innerhalb der Bannmeilen nicht zulässig ist. Die Plakatierung darf frühestens sechs Wochen vor der Wahl erfolgen und ist unmittelbar nach der Wahl zu entfernen. Anträge auf Plakatierung sind schriftlich beim Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding zu stellen. Für die Wahlhelfer wird vonseiten der Verwaltung ein einheitliches Erfrischungsgeld von 35 Euro vorgeschlagen, was Zustimmung fand.

Infos zur A92

Auf den Ausbau der A92 München-Deggendorf ging man ein. Es wird eine grundhafte Erneuerung vorgenommen. Mit einer vorgezogenen Ausgleichsmaßnahme sowie mit den Rodungsarbeiten wurde schon begonnen. Es ist geplant, 2025 mit den Vorarbeiten und 2026 mit den Hauptarbeiten zu beginnen. Zu den Vorarbeiten zählen die Herstellung der Mittelstreifenüberfahrten, die Herstellung der Betongleitwände im Mittelstreifen in beiden Richtungs-fahrbahnen, die provisorische Verbreiterungen an den Anschlussstellen für die Verkehrsführung, gegebenenfalls die Herstellung der Stützwände sowie die Verlegung der Sparten. Die Hauptmaßnahme in 2026 umfasst die grundhafte Erneuerung der Südfahrbahn (Richtungsfahrbahn Deggendorf) inklusive Bauwerke und dann in 2027 die grundhafte Erneuerung der Nordfahrbahn (Richtungsfahrbahn München) samt Bauwerke. In 2028 sollen dann die Restarbeiten erfolgen.

Zum Parkplatz der Feuerwehr Gottfrieding führte man aus, dass zwischenzeitlich die Höhenunterschiede angeglichen wurden. Einzelne Stellen, an denen sich das Niederschlagswasser sammelt, werden im weiteren Verlauf ausgebaut. Über das weitere Vorgehen bezüglich der Restfläche des Parkplatzes wird der Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen den Beschluss fassen. Vonseiten der Vereinsführung Schützenverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige e. V. und der Landjugend wurde die Bitte an die Gemeinde gerichtet, die Sanitäranlagen zu erneuern, da diese in die Jahre gekommen sind. Die Firma Hermann Hausbeck wurde für diese Arbeiten beauftragt und hat bereits mit ersten Arbeiten begonnen. Die Mitglieder der Landjugend haben sich bereits mit großer Tatkraft eingebracht.

Adventcafé

Gottfrieding. Die Abteilung Rehasport vom FC Gottfrieding trifft sich am kommenden Sonntag um 15 Uhr im Sportheim zu einem Adventcafé mit Kaffee, Kuchen und Brotzeit. Anmeldungen sind noch möglich heute in der Sportstunde oder bei Charlotte Dowrtiel, Telefon 6746 – auch für die, die gerade nicht am Sport teilnehmen können. Jeder kann was mitbringen. Für Getränke ist gesorgt und Katharina Gerwens wird eine Geschichte vortragen mit musikalischer Begleitung. Auch Partner sind willkommen.

Vernissage mit Empfang

Gabriele Middelmann stellt in den Räumen von Schloss Tunzenberg aus

Tunzenberg. (kb) Die neuen Besitzer des Schlossgutes Tunzenberg, Familie Ammer, luden zur Vernissage in die Schlossräume. Man habe sich im vergangenen Jahr viel vorgenommen mit und in dem neu erworbenen Schlossgut und vieles davon geschafft. Dies wolle man nun gemeinsam mit verschiedenen Veranstaltungen feiern, darunter auch die Vernissage der internationalen Kunstschaffenden Gabriele Middelmann aus Fahrenzhausen.

Während die Besucher die Gemälde bestaunten, gab es Gelegenheit, die Künstlerin persönlich kennenzulernen. Gabriele Middelmanns künstlerisches Augenmerk liegt auf der Oberfläche, ist aber keineswegs „oberflächlich“, denn ihr Tenor ist: „Man muss sich mit Oberflächen befassen, um in die Tiefe zu gehen“. Die Bilder verbleiben als Dauerleihgabe im Schloss und können von Tagungs- und Übernachtungsgästen dort betrachtet und erworben werden.

Das große Los

Der renommierte Keyboarder und Pianist Thomas Kölbl, wohnhaft in Regensburg, unterhielt während der Veranstaltung die Gäste im Musikzimmer. Dort war auch eine Leinwand aufgestellt, auf der Middelmanns Fotografien, welche die Grundlage ihrer Arbeiten bilden, gezeigt wurden. Für das kulinarische Wohl sorgte das Team der Schlossschenke um Koch Olaf Zyber. Da bekannt war, dass der Erlös des anschließend stattfindenden



Lisa Wüster (links) und die Künstlerin Gabriele Middelmann (rechts) gratulieren Gewinnerin Natalie Nöbauer zum Losglück.

Foto: Hildegard Sturm

Lichterfestes zugunsten von Sternstunden gespendet werden soll, stiftete Gabriele Middelmann ihr Bild „Landschaft“. Gegen Spende konnten die anwesenden Gäste ein Los erwerben. Mit ihrer Glückszahl 17 hatte Natalie Nöbauer das „große Los“ gezogen und konnte sich über

den Gewinn des Kunstwerkes freuen. Lisa Wüster, geborene Ammer, als Mitorganisatorin der Vernissage zog als Fazit: „Es war eine schöne, runde Veranstaltung. Wir haben unsere Türen geöffnet und die Gäste konnten das Schloss kennenlernen.“